



Vortragsreihe

SprachWelt(en) öffnen: Umfassende Sprachbildung im Elementarbereich

Die pädagogische Hochschule Tirol freut sich, Sie ab Jänner 2021 in Zusammenarbeit mit ausgewählten Expert:innen aus den Bereichen Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Migrationsforschung und Medienwissenschaft zu einer digitalen Vortragsreihe zum Thema ***SprachWelt(en) öffnen: Umfassende Sprachbildung im Elementarbereich*** einladen zu dürfen.

Sprache ist Teil unseres Lebens und in allen Teilbereichen der Gesellschaft wirkmächtig. Ein bewusster und feinfühler Blick auf das "Werkzeug" Sprache, auf sprachliche Vielfalt als Chance, auf unseren Sprachgebrauch und unsere Sprachgewohnheiten sowie auf sprachliche Entwicklung(en) hilft uns, die Welt differenzierter wahrzunehmen und dadurch besser zu verstehen. Daraus resultiert vor allem im pädagogischen Arbeitsfeld eine Bereicherung an Handlungsmöglichkeiten.

Wir hoffen auf reges Interesse und freuen uns auf interessante, spannende und abwechslungsreiche Vorträge!



Programm



**7F0.TIM5S02: Wie Sprache entsteht – was Sprache bewegt?
Über den Körper zur Sprache kommen.**

Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Renate Zimmer, Universität Osnabrück
Erziehungswissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt *Frühe Kindheit*

Donnerstag 14. Januar 2021 von 18:00 – 20:15 Uhr

Sprache ist die Voraussetzung für gelingende Bildungsprozesse – aber wie kommt das Kind zur Sprache? Wie kann der Spracherwerb aller Kinder - auch derjenigen, die einer besonderen Begleitung und Förderung bedürfen - unterstützt werden? In dem Vortrag wird ein handlungs- und bewegungsorientiertes Konzept der Sprachbildung und Sprachförderung vorgestellt, das weniger an den Defiziten sondern an den Ressourcen der Kinder ansetzt, das ihre schöpferische Potenziale nutzt und die Lust an der Bewegung mit der Lust an der Sprache verbindet. Anhand von Beispielen wird aufgezeigt, wie Sprachbildung in und durch Bewegung spielerisch, gleichzeitig aber auch strukturiert unterstützt werden kann.



7F0.TIM5S01: Kinder, Medien, Pädagog:innen. Warum Medienbildung in der frühen Kindheit wichtig ist.

Dr. phil. Thorsten Naab, Deutsches Jugendinstitut, Abt. Kinder und Kinderbetreuung, K1 – Lebenslagen und Lebenswelten von Kindern, Mediennutzung und Medienerziehung in der frühen Kindheit

Donnerstag 18. Februar 2021 von 18:00 -20:15 Uhr

Zweifelsohne sind Medienangebote und deren Nutzung bei vielen Kindern zu einem festen Bestandteil im Lebensalltag geworden. Ausgehend von dieser Beobachtung zeichnet der Vortrag die Herausforderungen und Chancen nach, die für Kinder mit dem Aufwachsen in einer von Medien geprägten Welt verbunden sind. Dabei wird zunächst herausgearbeitet, welche Rolle Eltern bei der Medienerziehung ihrer Kinder spielen. Gleichfalls wird die Bedeutung von Medienbildung im Kontext der Elementarpädagogik diskutiert. Hier wird insbesondere in den Blick genommen, warum und in welchen Fällen eine Auseinandersetzung mit Medien in der institutionalisierten pädagogischen Arbeit mit der Altersgruppe der unter Sechsjährigen wichtig sein kann.



7F0.TIM5S51: Förderung von Literacy

Prof. habil. Mag.ª Julia Festman, Ph.D. Institut für fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Forschung und Entwicklung (IFE) - Pädagogischen Hochschule Tirol

Donnerstag 18. März 2021 von 18:00 – 20:15 Uhr

Early literacy, also die frühe Begegnung mit Schrift, ist ein wesentlicher Faktor, der den Zugang der Kinder zum Schriftspracherwerb im schulischen Kontext maßgeblich bestimmt. In diesem Vortrag soll daher die Wirkung von early literacy in Einrichtungen des Elementarbereichs und im familiären Kontext beleuchtet werden, da hier bereits der Grundstein für (positive/negative) Erfahrungen mit literacy gelegt wird. Kinder sammeln Erfahrungen mit Schrift gerade in Vorlesesituationen. Doch Vorlesen ist nicht gleich Vorlesen: Manche lesen ein Buch von vorne bis hinten ohne Pause vor – andere treten vor, während und nach dem Lesen mit den Kindern in einen Dialog. Insbesondere auf diese zweite Form, das Dialogische Vorlesen, soll vertieft eingegangen werden. Sie gilt als eine der wirksamsten Methoden der Sprachförderung und Förderung von early literacy im Elementarbereich. Im Vortrag wird erklärt, warum die einzelnen Charakteristika, die das Dialogische Vorlesen ausmachen, so essentiell für dessen Wirkung sind.



7F0.TIM5S54: Schule als Ort der Vielen: Eine diversitätsbewusste Bildung in einer mehrheimischen Gesellschaft

Univ.-Prof. Dr. Erol Yildiz, Institut für Erziehungswissenschaft - Universität Innsbruck

Donnerstag 15. April 2021 von 18:00 - 20:15 Uhr

In einer Welt der globalen Vernetzung, in der hybride und transkulturelle Lebenswelten zur alltäglichen Normalität werden, benötigen vor allem Schulen neue Orientierungen, ein neues Selbstverständnis und zeitgemäße Grundsätze. Wir brauchen diversitätsbewusst agierende Bildungsinstitutionen und angemessene Bildungskonzepte jenseits nationaler Deutungen. Bildungseinrichtungen sollten zu einem Erfahrungsraum, Denk- und Ermöglichungsraum sein und Vielheit, Mehrdeutigkeit, mehrheimische Orientierungen und hybride Lebensentwürfe zum Ausgangspunkt nehmen, sie als Lernanlass und als Lernvision betrachten. „Wir sind alle mehrheimisch geworden“ könnte das Motto einer Schule der Zukunft sein.



7F0.TIM5S52: Sozio-kulturelle, sprachliche, religiöse Diversität im Kindergarten: Wissenschaftliche Befunde für Österreich im internationalen Kontext

Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Herzog-Punzenberger,
Postgr. Dipl. IHS, Institut für Lehrer:innenbildung und Schulforschung - Universität Innsbruck

Donnerstag 29. April 2021 von 18:00 – 20:15 Uhr

Unter den sieben Policy Briefs der Serie „Migration und Mehrsprachigkeit - Wie fit sind wir für die Vielfalt?“ widmet sich einer der Elementarpädagogik. Eingebettet in den internationalen Stand der Forschung werden Analysen für Österreich vorgestellt, in denen die Teilnahme an elementarpädagogischen Einrichtungen nach Herkunftsland der Eltern und Bundesland in Österreich verglichen und Effekte der Teilnahme an schulfachlichen Kompetenzen veranschaulicht werden. Die Ursachen für erwartungswidrige Ergebnisse werden im internationalen Kontext thematisiert und Handlungsansätze, wie PEPELINO, das Europäische Portfolio für Pädagoginnen und Pädagogen im Elementarbereich mit dem Fokus auf Sprachen und Kulturen, vorgestellt.



7F0.TIM5S53: Sprachförderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

Mag.ª Dr.ª Barbara Rössl-Krötzl

Donnerstag 6. Mai 2021 von 18:00 – 20:15 Uhr

Voraussetzung für eine adäquate Begleitung der sprachlichen Entwicklung von Kindern am Übergang vom Kindergarten in die Schule ist ein gemeinsames Verständnis für Spracherwerbswege, sowohl einsprachiger als auch mehrsprachiger Kinder. Neben Heterogenität und Individualität weist die Forschung deutlich auf überindividuelle Erwerbsreihenfolgen sprachlicher Qualifikationen hin, entlang derer sich Erwartungen, Ziele sowie die konkrete Gestaltung der Sprachförderung in beiden Institutionen ausrichten lassen. Der Beitrag orientiert sich am Leitfaden „Sprachliche Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule“ (CBI i.A. BMB, 2016).

Anmeldung

Aufgrund der aktuellen COVID 19-Bestimmungen finden alle Vorträge ausschließlich in **virtueller Form** statt. Sie erhalten ein bis zwei Tage vor der Veranstaltung eine E-Mail mit dem Zugang zum Online-Vortrag.

Anmeldung unter folgendem Link bis einen Monat vor der Veranstaltung: https://ph-tirol.ac.at/nachmeldung_zu_fortbildung. **Nachmeldungen** sind unter der E-Mail-Adresse fortbildung@ph-tirol.ac.at bis eine Woche vor der jeweiligen Veranstaltung möglich.